## Kleindenkmale in der Dübener Heide

Im Sommer 2014 bin ich mit dem Heidefreund Klaus Heinecke aus Söllichau ins Gespräch über die Kurfürstlich-Sächsischen Grenzsteine gekommen, die ich bei meinen Wanderungen in der Dübener Heide zuweilen angetroffen hatte.

Klaus machte mich auf die Karten von "Historic.Place" aufmerksam.

Für mich war es wie ein Blick in eine neue Welt, und ich war regelrecht begeistert darüber, wie engagierte Heimatforscher an der Ausgestaltung der Karte arbeiten. Nun wollte ich versuchen, dort so gut es geht ebenfalls einen Beitrag zu leisten, denn ich kenne mich in der Dübener Heide recht gut aus. Seitdem suche ich dort historische Objekte, also Grenz-und Wegweisersteine, aber auch Hügelgräber oder ehemalige Mühlenstandorte, gezielt auf.

Weil mir entsprechende Computerkenntnisse fehlen, habe ich nach etlichem Suchen unter den Autoren der Karte mit Lutz Lange aus Torgau glücklicherweise einen Partner gefunden, der meine Daten in die Karte einträgt, und meine Fotos für die Nachwelt erhaltbar bei Wikimedia Commons speichert.



Nun konnte ich Bilder und bisher unbekannte Objekte nachliefern.

Es war mir jedesmal ein spannendes Erlebnis, mitten im Wald die Grenzsteine aus kursächsischer Zeit zu finden. Denn jeder Stein ist anders und hat seine Historie, zumal wenn er Teil einer ganzen historischen Grenzlinie ist. Die Beschäftigung damit hat mir viel Freude bereitet und mir neue Einsichten in die Geschichte meiner Heimat eröffnet. Es würde mich freuen, wenn jemand dadurch angeregt würde, an die bisherigen Ergebnisse anzuknüpfen, sie weiterzuführen und so die Verbundenheit mit unserer näheren Heimat zu fördern.

Lutz und ich haben unsere Fotos und Daten vieler dieser Kleindenkmale in der Dübener Heide dem Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt für die wissenschaftliche Bearbeitung zur Verfügung gestellt.

Ich finde, dass die Grenzsteine als Ganzes und jeder einzelne geschützt und vor dem Vergessen oder Verschwinden bewahrt werden sollten. Denn sie dokumentieren historische Grenzverläufe und Eigentumsverhältnisse ebenso wie die systematische Vermessung und Bewirtschaftung der Waldgebiete in der Dübener Heide.

Dieter Albrecht, im Mai 2021.

Kemberger Stadt-Land-Bote

#### Zeugen der Geschichte

mitten der Düberner Heide verläuft die südliche Grenze des 
ludigen Kemberger Stadtgebistes. Aber auch vor über 200 
ihren besaß Kemberg bereits Waldgebiste in der Heide. Diere Stein sagt nos, dass hier der kurfürstlich-sächsische Waldesitz an die Gemarkong Kochwitz grenzte, die zu Kemberg 
eihörte. Im Jahr 1781 hatte Kurfürst Friedrich August II. vergit, dass zur Genzmankonung seines Besitzes solche Steine, 
inrehen mit den gekreuzten Kurschwertern, einer Jahreszahl einen mit dem gekreutzban Kortachwertern, einer Jahrestatze einer Riebiernsummen, aufzatellen sind. Nun sind in der is Jahreszahlen eher selben vorhanden, aber es gibt ganze izabschnitte, bei dereie die laufende Nummerierung noch erhalben ist. Die Steine standen in der Regel in Sichtwei-bsfand, oft mit einem Graben verbunden, dessen Verlauf kenneelse noch heute zu erkennen ist.



Place\* (https://gk.historic.place/historische\_objekte/Vde/index.html?z oom=15&lat=51.76662&lon=12.63157&detail=3&pid=HaHbHoS aPle) auf verschiederen Landkartan betrachtet werden.

Mit freundlicher Genehmigung des Liendesamtes für Denk-maldflege und Archibologie Sachsen-Anhalt (LDA) finden wir dort auch ein Lufblid des Burgealls in Kemberg und ein his-torisches Messtlschblatt von 1852 mit den alten Furmamen der Dübener Heide.

Jede Heimatfreundin und jeder Heimatfreund ist eingeladen.

urs zu diesem Thema im Internet zu besuchen. Leider sind viele der kurfürstlich-sächsischen Grenzsteine bereits verschwunden, wurden im Zuge von Anderungen der Bestzverhältnisse und Grenzverläule entfernit oder kamen ansestzventatnisse und cirenzvertatue entfernt oder kamen der derweitig abhanden. Umso wichtiger ist es, die noch vorhande-nen Zeugen zur Geschrichte unserer Heimat vor dem weiteren Verschwinden und Vergessen zu bewahren. Deshalb haben wir umsere Eigebnisse zu den Kleindenkmalen in der Düberer Hei-de dem LDA in Halle für die wissenschaftliche Bearbeitung zur Verfügung gestellt.

Text and Fata: Dieter Albrecht, Leinzig

# **Burgwall Kemberg**

### Links

Historic.Place

archaeologie-online.de

Wikipedia - Liste der Bodendenkmale in Kemberg

### **Bilder**



(CC) BY-NC-SA O. Schröder, Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt (Aufnahme 12.07.2019)

H. Meller/L. D. Nebelsick (Hrsg.), Über den Wallrand geschaut. Der Kemberger Burgwall und sein bronze- und eisenzeitliches Umfeld. Kleine Hefte zur Archäologie in Sachsen-Anhalt 15 (Halle [Saale] 2018)



Germans from Russia and Eastern Europe Settlement Locations

From:

https://geschichtskarten.de/doku/ - Geschichtskarten Wiki

Permanent link:

https://geschichtskarten.de/doku/doku.php?id=beitraege&rev=1670750052



